

MitarbeiterInnen Zeitung

34. Ausgabe, März 2011 * Die Zeitung von und für MitarbeiterInnen im Verein „Wiener Kinder- und Jugendbetreuung“



BETRIEBSVERSAMMLUNG

Dienstag, 15. März

Demo für Frauenrechte

Samstag, 19. März

Betriebsausflug

Donnerstag 2. Juni

+ Kreativmesse 12./13.3. + Mehr Geld seit 1. Februar + Ausgezeichneter Betriebsrat + Klage wegen Osterferien/Karfreitag + Newcomerin im BR-Team + Fragen&Antworten + Plus eine Stunde!! + Arbeitszeit-Dokumentation + Bewegungs-Karteikarten + Vorbereitung + Bücher zum Basteln, Malen und Gestalten + Ciao Michi Kotal + BurnOut + Mobbing in der Schule + Coole Kohle +

Kreativmesse: 12. + 13. März in Wien

BR hat erreicht: ermäßigter Eintritt für alle MitarbeiterInnen!

Der beste Treff für Freunde kreativer Hobbys!

Basteln ist heute mehr denn je eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen für Groß & Klein, für Jung & Alt – das ideale gemeinsame Hobby für die ganze Familie!

Im Rahmen der kommenden Frühjahrsmesse werden zahlreiche AusstellerInnen – aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sowie sogar ein Anbieter aus der Schweiz – aufzeigen, welche breite Palette an modernsten Materialien und Techniken heute dafür zur Verfügung steht. Während Kinder hier so richtig ihren Spaß haben, ist bei interessierten Erwachsenen mit Liebe und Leidenschaft fürs kreative Arbeiten die Grenze zum Kunsthandwerk oft schon längst überschritten!

Alles, was das Bastler-Herz begehrt ...

Die *Kreativmesse Ost* wird im März einmal mehr die Möglichkeit bieten, die neuesten Ideen und aktuellsten Produkte kennenzulernen bzw. natürlich auch käuflich zu erwerben. Darüber hinaus können sich Bastel-Freaks und NeueinsteigerInnen auch ausführlich beraten lassen sowie *in vielen Kursen* gleich vor Ort die vielen verschiedenen Techniken und spannenden Neuigkeiten ausprobieren!

Auch Kinder jeden Alters sind selbstverständlich sehr herzlich zum Schnuppern & Mitmachen eingeladen!

+ Bastelideen für Frühling & Sommer + Aktuell: Thema Ostern! + Deco-Patch + Filzen + Fimoperlen + Geschenkideen + Ideen für den Muttertag + Keramik modellieren + Modeschmuck + Scrapbooking + Serviettentechnik + Stempeln + T-Shirts gestalten + + Verpackungsideen +



Kreativmesse Ost

Samstag, 12. März 2011: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 13. März 2011: 10.00 bis 17.00 Uhr

MGC – Modegroßcenter Wien
Modecenterstraße 22, 1030 Wien

**!!! Ermäßigter Eintritt für MitarbeiterInnen
der Wiener Kinder- und Jugendbetreuung !!!
Einfach Dienstaussweis an der Kasse vorweisen!**

Erwachsene 3,-- pro Person (statt 4,00 Euro)

Kinder 1,-- pro Kind

Familie (2 Erw. + 1 bis 3 Kinder) 6,-- (statt 7,00 Euro)

Nähere Informationen zu Workshop-Programm
und Anfahrt: www.kreativmesse-ost.at

Gemeinsam geht was

Liebe KollegInnen!

Wie ihr von Frau Kopietz und Selma Schacht schon erfahren habt, haben die Verhandlungen mit der Gemeinde Wien im Herbst und eine Stunde Vorbereitungszeit beschert, über die wir uns natürlich sehr gefreut haben. Das ist nicht nur dem permanenten Einsatz des Betriebsrats zu verdanken, sondern auch der Hartnäckigkeit unserer Geschäftsführung. Doch es gibt auch einen Wehmutstropfen, denn manche glauben, nur mit einer Stunde „abgespeist“ worden zu sein.

Unsere Geschäftsleitung hingegen liegt der Gemeinde Wien und unserem Stadtrat Oxonitsch schon lange in den Ohren, unsere Stunden auf ein Vollbeschäftigungsmaß auszudehnen, um überhaupt genug Personal zu finden. Zumal das den Schulen zu Gute käme, nicht zuletzt aber auch den angestellten BetreuerInnen unseres Vereins, die damit eine bessere soziale Absicherung und eine bessere Entlohnung bekommen



würden. Dies scheint noch in der Ferne zu liegen.

Es hat sich jedoch gezeigt, wie sinnvoll eine gemeinsame, zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung vorher abgesprochene Vorgangsweise ist, und gemeinsam an einem Strang zu ziehen, jeder an seinem Platz. Trotz unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen können gemeinsam Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen erreicht werden.

Alex Parschalk



Mehr Geld seit 1. Februar!

Ab 1. Februar gibt es durch die KV-Verhandlungen der Gewerkschaft....

- ... plus 2% mehr Gehalt für jene die nach KV bezahlt werden
- ... plus 1,85% mehr Gehalt für jene mit „Ist-Gehältern“ (altes Schema)
- ... plus 1,5 % auf die alten Vorrückungstabellen

Dazu kommen noch...

- ... plus 0,3 mehr KV-Gehalt durch die generelle schrittweise Anhebung der BAGS-Gehaltstafel in Wien
- ... plus eine bezahlte Arbeitsstunde – das ist bei bisher 30 Wochenstunden ein rund 3,3% höheres Monatsgehalt.

Alle Tabellen findest du wie immer auf der Betriebsratshomepage!

Links unten auf deinem Gehaltszettel findest du deine Einstufung:

Zuerst kommt deine Tabelle (z.B. „B5“, „KV6“, ...), dann deine Stufe (z.B. „3“ – das ist das fünfte und sechste Berufsjahr) und zum Schluss deine Wochenstunden. Darunter siehst du auch, wann dein nächster individueller Gehaltssprung stattfindet („nächste Vorrückung“).

Arbeitgeber haben wenig geboten

Der Kollektivvertragsabschluss trat mit Februar in Kraft und gilt für 12 Monate. „Wir konnten für die Beschäftigten damit die Abgeltung der Teuerung und einen leichten Reallohnzuwachs erzielen“, so die Verhandlerinnen der Arbeitnehmerseite.

Das stimmt gerade noch für die KV-Löhne und Gehälter, hier liegt der Abschluss 0,1 % über der offiziellen Inflationsrate des letzten Jahres von 1,9% (Statistik Austria). Inoffiziell ist überdies, nach Kritikern an der Inflationsberechnung, die Teuerung für NiedrigverdienerInnen noch höher.

All jene, die noch in den alten Gehaltssystemen sind, da die neue KV-Tabelle (noch) nicht attraktiv genug ist, haben einen Reallohnverlust von 0,05%, können sich um ihr Einkommen also weniger kaufen als letztes Jahr.

Einzelne Verbesserungen

... wurden im Rahmenrecht erzielt:

- * Die Teilzeit - Vordienstzeiten werden ab nun nicht mehr aliquotiert, sondern voll angerechnet !!
- * Zeiten der Familienhospizkarenz werden künftig für die Bemessung



des Urlaubsanspruches, der Kündigungsfrist und den Anspruch auf Abfertigung alt angerechnet.

- * Eingetragene Partnerschaften werden bei der Fortzahlung des Entgeltes wegen Dienstverhinderung nunmehr Ehen gleichgestellt.

Begehrlichkeiten der Arbeitgeber wurden zurückgewiesen. Leider waren aber viele extrem wichtige Dinge – wie z.B. SEG-Zulage, Arbeitszeitverkürzung, ... nicht einmal Thema bei den Verhandlungen.

Kein Aktionstag

Da diesem Kompromiss zugestimmt wurde, wurde der geplante Aktionstag im Jänner abgesagt. Wir danken aber allen, die hinkommen wollten, für ihre Bereitschaft – und es ist sicher: Nach dem im Herbst beschlossenen Budget stehen uns schwierige Zeiten bevor, die noch mehrere Aktionstage notwendig machen werden....

In Zeiten wie diesen sind eben auch mutige, kämpferische Gewerkschaften notwendig, welche die vertrauten Pfade der Vergangenheit verlassen und für Verbesserungen unseres Lebensstandards und der Gesellschaft im Gesamten resolut ein- und auftreten. Und damit sich dies ändert, ist auch von dir das Eintreten in die Gewerkschaft und dort auftreten für Veränderung notwendig!

*



Die Betriebsratsmitglieder übernahmen im November nach 2009 auch für 2010 eine Auszeichnung für die beste betriebsrätliche Kommunikation (Schwerpunkt neue Medien) von von Renate Lehner (Vizepräsidentin der AK Wien) und Monika Kemperle (Leitende Sekretärin im ÖGB).

Klage wegen Osterferien + Karfreitag

Ende Jänner hat der Betriebsrat, juristisch vertreten durch die GPA-djp, eine Klage auf dem Arbeits- und Sozialgericht gegen den Verein eingebracht. Am 22. März um 9.00 Uhr wird die erste Verhandlung stattfinden.

Wir begehren darin folgendes Urteil: „Zwischen den Parteien wird festgestellt, dass die im Unternehmen der beklagten Partei beschäftigten Dienstnehmer, ausgenommen der Dienstnehmer mit vereinbarten Widerrufsvorbehalt in den Dienstverträgen einen Rechtsanspruch auf den arbeitsfreien Karfreitag und die Einarbeitung der Osterferien haben.“

Warum haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen?

Wir sind nicht glücklich darüber, dass wir wegen dieser Angelegenheit eine Klage einbringen mussten. Und uns geht es in erster Linie auch nicht darum, zum „alten System“ für die „alten“ Beschäftigten zurückzukehren.

Wir haben diese Klage deshalb eingebracht, da die Geschäftsleitung nicht bereit ist, über die Ferienregelung eine Vereinbarung abzuschließen. Somit kann die Geschäftsleitung die derzeitige Praxis einfach von einem Tag auf den anderen ändern, ohne dass der Betriebsrat, geschweige denn die betroffenen Beschäftigten dazu befragt oder gar eingebunden würden.

Es droht so z.B. die Gefahr, dass der Arbeitsort für die Konzeptionswoche nicht mehr frei wählbar ist, sondern vom Verein vorgegeben wird.

Unser Ziel ist, wie wir es seit Bekanntgabe der neuen Ferienregelung immer schon sagen, eine gemeinsam besprochene Regelung, die einerseits der Stadt Wien und dem Verein die Sicherheit gibt, dass in den Semester- und Osterferien die Betreuung der Kinder gewährleistet ist, und auf der anderen Seite den BetreuerInnen die Sicherheit gibt, dass eine dieser zwei Wochen eine

Konzeptionswoche mit freiem Aufenthaltsort ist und nicht über Nacht wieder alles geändert werden kann.

Wir sind keine Spielfiguren, die so wie es gerade gebraucht wird übers Brett geschoben werden können! Wir sind engagierte Beschäftigte, die nicht jedes Schuljahr vor Änderung zittern und einer ungewissen Zukunft entgegenschauen wollen. Viele von uns haben Familie und/oder ein anspruchsvolles Privatleben (z.B. mit freiwilliger Fortbildung, ehrenamtlicher Tätigkeit, Nebenjob, ...) und müssen vorplanen können. Unsicherheit und Fremdbestimmung führen zu arbeitsbedingtem Stress und sind ein Krankheitsfaktor!

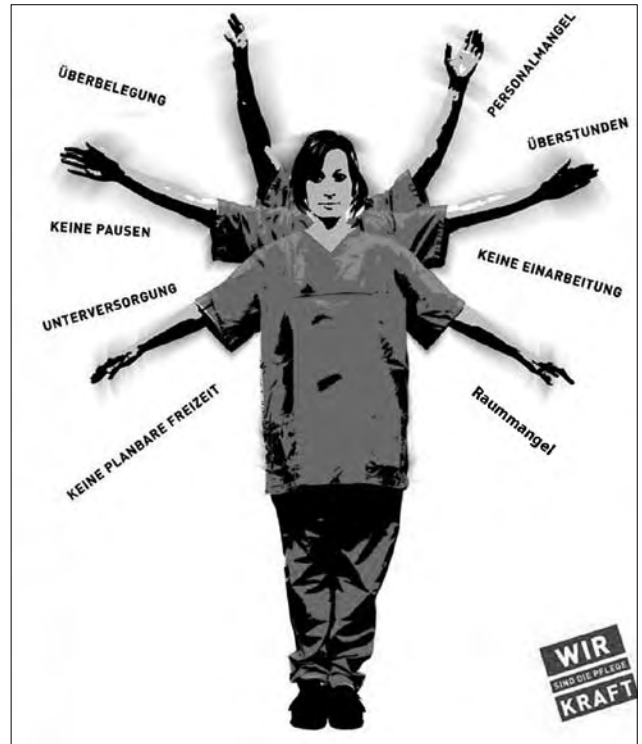
Dazu ein kurzer Text von der Homepage der Arbeiterkammer Wien:

Was ist arbeitsbedingter Stress?

Stress ist heute zu einem geflügelten Wort geworden, um unterschiedliche Beeinträchtigungen des körperlichen und seelischen Wohlbefindens zu umschreiben. Fast alle Menschen kennen Situationen, in denen sie sich überfordert, nervös oder gereizt fühlen. Arbeitsbedingter Stress entsteht durch psychische Überbelastungen der Beschäftigten. Dies bedeutet, dass die Anforderungen an die durch Stress belasteten Personen höher sind als deren Bewältigungsmöglichkeiten.

Macht Stress krank?

Stress an sich ist an sich keine Krankheit. Dauert die Arbeitsüberlastung oder Überforderung jedoch über längere Zeit an, kann Stress zu geistigen



Ein Plakat zu arbeitsbedingtem Stress, das Pflegekräfte gestaltet haben

und seelischen Erkrankungen führen. Stress kann durch viele Faktoren ausgelöst werden. Nachfolgend sind einige häufige Ursachen aufgezählt:

- schlechtes Betriebsklima
- schlechtes Führungsverhalten des/r Vorgesetzten
- unklare Arbeitsaufgaben und -abläufe
- ständige Konflikte oder Mobbing gegenüber Einzelnen
- Veränderungen im Betrieb (z.B. Umstrukturierungen, Neuübernahmen usw.), besonders wenn diese mit den Beschäftigten nicht offen besprochen werden und diese nicht in Neuorganisation des Betriebs eingebunden werden
- hohe Fremdbestimmung (die Beschäftigten haben wenig oder gar keinen Einfluss auf ihre Arbeitsinhalte, Arbeitsabläufe und die Zeiteinteilung)
- fehlende oder schlechte Qualifikation bei erhöhten Anforderungen
- Belastungen durch Chemikalien, Lärm oder anderen physischen Gefahren



Die Newcomerin im Betriebsratsteam!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mein Name ist **Raphaella Mastella**. Ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit 5 Jahren im Verein Wr. Kinder und Jugendbetreuung. Im Moment betreue ich eine 4. Klasse mit einem Kind mit SPF-Bedarf aufgrund einer Behinderung in der offenen Volksschule Prießnitzgasse in Floridsdorf. In meiner Freizeit lese und male ich viel und sehe mir sehr gerne Musicals an. Seit 2 Jahren bin ich Rechnungsprüferin, und kam dort auf den Geschmack mich aktiv am Betriebsrat zu beteiligen um dort unsere Interessen bestmöglich zu vertreten. Ab 1. März werde ich nun, da Michi Kotal in Pension geht, fix im Betriebsratsteam mitarbeiten. Ich hoffe auf produktive Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen und ich weiß, dass wir gemeinsam noch viel erreichen und bewegen können.



Fragen & Antworten: FAQ

Ändert sich bei den Sommerferien etwas?

Nein, die Regelung der Sommerferien bleibt, die Betreuung an den Schulen übernehmen in dieser Zeit andere Vereine. Urlaub im Sommer bleibt wie immer. Die neuen befristeten Verträge enthalten alle nur 30 Werktage Urlaubsanspruch.

Dies ist eine reine Sparmaßnahme des Vereins, damit all jenen, die nicht mehr weiter beschäftigt werden, weniger Urlaub ausbezahlt werden muss. Uns wurde aber von Seiten der Geschäftsleitung versichert, dass alle, die weiterbeschäftigt werden, dann auch 42 Werktage (7 Wochen) Urlaub bekommen werden.

Ich habe gehört, dass es neue Verträge geben soll und man dann wählen kann zwischen 30 und 38 Stunden. Stimmt das?

Bei Beginn des Dienstverhältnisses ist der Vertrag erst mal befristet, und generell mit 31 Wochenstunden. Falls man an eine Ganztagschule oder einen Lernklub kommt, kann der Vertrag aufgestockt werden.

Geschäftsleitung wie auch Betriebsrat bemühen sich weiter darum, dass die Mehrheit der Verträge angehoben wer-

den können – derweil haben wir dafür aber noch keine Unterstützung durch die Stadt Wien.

Warum bekomme ich keinen SPF-Dienstvertrag?

Es gibt leider keinen speziellen Dienstvertrag für BetreuerInnen in Integrationsgruppen. Grundsätzlich würde der Kollektivvertrag all jenen eine (Schmutz-, Erschwernis-, Gefahren-) Zulage zusprechen, aber der Verein setzt dies nicht um. Wir haben diese Zulage auch schon vor Gericht eingeklagt, aber aufgrund von Textunklarheiten im Kollektivvertrag bisher kein positives Urteil bekommen.

BetreuerInnen in Integrationsgruppen haben jedoch mehr Vorbereitungszeit!

Ich werde heiraten und weiß, dass mir laut Kollektivvertrag 3 Arbeitstage Sonderurlaub zustehen. Muss ich diese auf einmal aufbrauchen?

Wann und wie du die drei Tage nimmst, ist deine Entscheidung - ob zusammenhängend oder nicht, vor oder nach der Hochzeit... einzig zu beachten ist, dass die Tage in einem „zeitlichen Zusammenhang“ mit dem Hochzeitstermin

stehen müssen, also nicht zwei Monate später oder so. Aber sie müssen nicht unbedingt direkt am Hochzeitstermin liegen, die Tage können z.B. auch für die Vorbereitung verwendet werden, also z.B. Organisation der Feier.

Ich bekomme keine Kinderzulage – warum?

Die sogenannte „Kinderzulage“ ist eine Sozialleistung des Vereins, die in der alten Betriebsvereinbarung stand. Nachdem diese Betriebsvereinbarung von der Geschäftsleitung im Jahr 2003 aufgekündigt wurde, gilt die Kinderzulage nur für all jene, die bis August 2003 im Verein begonnen haben.

Was muss ich der Firma vorlegen bei einem Sterbefall (es geht um den Schwiegervater)?

Du hast Anrecht auf zwei Sonderurlaubstage, einen aufgrund des Todesfalls und einen fürs Begräbnis. Als Bestätigung gelten z.B. der Partezettel oder die Sterbeurkunde. Diese brauchst du, nachdem man die meist erst nachher bekommt, nicht unbedingt mit dem Sonderurlaubsformular in den Verein faxen, sondern das geht auch erst im Nachhinein. *

www.20000frauen.at
plattform
20000frauen

19. März 2011



AUS! Aktion Umsetzung. Sofort. Demonstration für Frauenrechte am Wiener Ring! Treffpunkt Schwarzenbergplatz! Beginn: 14:00

Vor 100 Jahren, am 19. März 1911, fand in Wien die erste große Demonstration für die Rechte von Frauen statt. An die 20.000 Personen – mehrheitlich Frauen – marschierten damals auf der Ringstraße zum Rathaus. Ihre Anliegen waren: allgemeines Frauenwahlrecht, Arbeitsschutzgesetze, Mutter- und Kinderschutz, 8-Stunden-Tag, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Senkung der Lebensmittelpreise, Einführung einer Sozialversicherung, Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruchs und die Verhinderung des sich am Horizont bereits abzeichnenden 1. Weltkrieges. Ähnliche Demonstrationen fanden im selben Jahr in Deutschland, der Schweiz, Dänemark und den USA statt.

Die Initiative zum Internationalen Frauentag kam von Clara Zetkin, die einen entsprechenden Antrag bei der II. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen im Jahr 1910 eingebracht hatte. Es war dies der Beginn einer kämpferischen Frauentradition, die jedes Jahr am 8. März, dem Internationalen Frauentag, die Anliegen der Frauen in die Öffentlichkeit trägt.

Heute, 100 Jahre später, sind viele der damals eingeforderten Rechte umgesetzt, manche werden schon wieder in Frage gestellt, andere noch gar nicht eingelöst und viele neue Forderungen und Visionen sind dazugekommen.

Wir wissen, dass wir uns – trotz aller Unterschiede – nicht spalten lassen dürfen, wollen wir als gemeinsame Bewegung Kraft entfachen.

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- Frauen selbstverständlich und in allen Bereichen von Gesellschaft und Politik mitentscheiden
- Frauen und Männer gleich viel Geld und Macht besitzen
- Frauen nicht auf unsere Körper und unsere Rolle als Mütter reduziert werden
- Mutterschaft keine Armutsfalle ist
- Frauen nicht so arm gehalten werden, dass sie gezwungen sind, unwürdige Abhängigkeiten und gesundheitsschädigende Arbeitsbedingungen einzugehen
- alle Menschen uneingeschränkter Zugang zu Bildung haben und Lebens- und Arbeitsverhältnisse bestehen, die dies ermöglichen

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- Frauenarbeit gleich viel wert ist wie Männerarbeit und unbezahlte Arbeit nicht automatisch Sache von Frauen ist
- Frauen und Männer in gleichen Maßen für Erwerbseinkommen, Kindererziehung, Haus- und Pflegearbeit Verantwortung übernehmen und sich die gesamte Gesellschaft für das Wohl aller Kinder zuständig fühlt
-

Alle Forderungen und alle Infos über die Demonstration am 19.3. unter:

www.20000frauen.at

Zum Nachhören: Sendung auf Radio Orange zum Thema „FESTE.KÄMPFE 100 Jahre Frauentag“

Hundert Jahre nach Ausrufung des Internationalen Frauentags präsentiert das Museum für Volkskunde eine Jubiläumsausstellung. Die 2 Kuratorinnen der Ausstellung sprachen über ihre Forschungsarbeiten zum Thema Frauentag, wie der Internationale Frauentag entstand und wie er sich in den letzten 100 Jahren verändert hat.

<http://cba.fro.at/43196>



Hab ein Herz für die Gewerkschaft – sie hat auch ein Herz für dich



Viele von euch haben beim Willkommens-treffen vom Betriebsrat ein „Drückherz“ der GPA-djp erhalten,

das kann frau/man sich sicherlich auch bei der GPA-djp bestellen.

Viel wichtiger für euch wäre es jedoch, sich das **kleines Handbuch zum Arbeitsrecht** „Was Sie unbedingt wissen sollten“ zu holen.

Darin findet ihr die wichtigsten Texte und Regelungen zum Arbeitsrecht. Unser Motto ist „Je genauer du deine Rechte kennst, desto besser kannst du sie einfordern und mit deinen Pflichten umgehen.“

Gewerkschaftsmitglied werden ist übrigens nie ein Fehler!



Zu bestellen beim ÖGB, Johann Böhm
Platz 1, 1020 Wien
oder in unserem Betriebsratsbüro

Deine Lieblingsmusik ?

Eine neue Rubrik für unsere MitarbeiterInnenZeitung:

Viele unserer KollegInnen hören gerne Musik, sie machen das um abzuschalten, um sich zu entspannen, um Elan zu tanken, kurzum Musik drückt vieles aus, in meinem Leben ist es ein wichtiger Bestandteil.

Unsere MitarbeiterInnenZeitung kann dir hier Raum geben, deine persönliche Lieblingsmusik vorzustellen, ja mit anderen zu teilen. Schreib einfach an betriebsrat@wiener-kinderbetreuung.at unter „meine Lieblingsmusik“. Selbstverständlich könnt ihr auch schreiben, wenn ihr etwas besonders schrecklich findet.

Ich hoffe auf einen regen Austausch!

euer Alexander Parschalk

Zuschüsse aus dem Betriebsratsfonds

Auch heuer gibt es sie wieder: die Zuschüsse für diverse persönliche Ausgaben für jede/n einzelne/n MitarbeiterIn. Es gibt Geld für Brillen, Linsen, Zahnersatz und Heilbehelfe, für Impfungen, Kuren, Weiterbildung, bei Geburt und im Notfall, etc.! Die Höhe der Zuschüsse ist die gleiche wie im letzten Jahr. Alle Infos darüber sowie den Zuschussantrag findest Du auf der Betriebsratshomepage www.betriebsrat-kinderbetreuung.at.

100 Euro-Bildungsgutschein

AK plus-Kurse mit dem 100 Euro-Bildungsgutschein für AK Wien-Mitglieder – und zusätzlich 50 Euro Karenz Extra für Eltern in Karenz: Die AK Wien fördert Ihre Weiterbildung.



Bildungsgutschein anfordern:

per E-mail unter wien.arbeiterkammer.at

per Tel.: 0800 311 311 oder

per Fax.: 0800 20 20 45 unter Bekanntgabe von Name, Adresse und Mitgliedsnummer

Für alle AK Wien-Mitglieder

Den Bildungsgutschein der AK Wien können alle Mitglieder der AK Wien anfordern. AK Wien-Mitglied sind Sie, wenn Sie bei einem Wiener Unternehmen nicht selbstständig beschäftigt sind.

Ihre Mitgliedsnummer finden Sie auf Ihrer persönlichen Aktiv-

Karte oder im Adressfeld der Mitgliederzeitung AK FÜR SIE.

Rasch & unbürokratisch einlösen

Geben Sie bei der Kursanmeldung für einen AK plus gekennzeichneten Kurs bekannt, dass Sie Ihren Bildungsgutschein einlösen wollen. Der Gutscheinbetrag wird Ihnen auf der Rechnung gut geschrieben. Barablöse von Gutscheinen bzw. Rückerstattung von Teilbeträgen ist nicht möglich. Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Anmelde- und Stornobestimmungen der Bildungseinrichtungen.

Alle Kurse im Überblick auf der AK-Homepage!

*